

Held(in) sein

Fast die gesamte aufgezeichnete Geschichte hindurch gab es beträchtliche Bemühungen, den Helden als jemanden zu porträtieren, der jene in Not rettet, auch wenn seine Heldentaten (gewöhnlich) von gewalttätigem Wagemut sind. Nichts könnte jedoch weiter von der Wahrheit entfernt sein – die Tatsache, dass solcherlei Gewalt “notwendig” geworden ist, zeigt, dass , im Gegenteil das Heldentum eine beträchtliche Zeit lang versagt hat.

Wer (oder was) also ist ein Held(in)?

Hast du schon in den Spiegel geschaut?

Ein Held(in) zu sein, ist eine Wahl, welche jedem von uns zu jeder Zeit offensteht und das Gegenteil ist nicht Feigheit, sondern Unwissenheit: Deine Macht und Deine Fähigkeiten nicht zu kennen, einfach nur dadurch, daß du nicht wählst, diese zu benutzen und zu erfahren. Die Wahl betrifft den Glauben über Dich selbst. Die Wahl darauf, was Dein Herz und die stille, ruhige Stimme Deiner Seele sagen, oder auf das grobe Geschrei jener zu hören, welche Dir etwas anderes zu erzählen versuchen.

Held(in) zu sein, bedeutet jene zu ignorieren, welche Dir erzählen wollen, was Du nicht bist, was Du sein solltest und sein mußt und daß Du nicht die Macht hast, Ungerechtigkeit entgegen zu treten, daß jene, welche “berufen” (Priester, Doktoren, Bürokraten, usw.) zweifelsfrei allwissend sind. Held(in) zu sein, bedeutet auf Dein Inneres zu hören, das Dir vermittelt, wer und was Du wirklich bist. Welche Wahl Du auch immer treffen magst – und Du kannst diese von einem Augenblick zum nächsten ändern – Deine Handlungen, Deine Taten werden ganz natürlich dieser Wahl folgen.

Heldentum bedeutet Respekt vor dem und für das Göttliche in Deinem wahren Selbst. Heldentum bedeutet, Konformität zu ignorieren und statt dessen dem wilden Ruf des Windes zuzuhören, wie er Erhabenheit in Deine Seele atmet. Heldentum bedeutet, zur Schöpfung aufzuschauen und dadurch zum Schöpfer Deines Lebens zu werden. Heldentum bedeutet, daß Du, und nur Du allein, vollständig für Dich verantwortlich bist, und daß nur ein Narr etwas anderem Beachtung schenkt.

Heldentum bedeutet zu wissen, daß Du der unsterbliche Schöpfer bist, mit allem was dies beinhaltet, und daß der “Tod”, welcher nur eine Bedrohung für den physischen Körper ist, nicht die Macht hat, deinen Willen zu beugen.

Heldentum ist nicht gewalttätig – es bedeutet zu wissen, daß Du keine Gewalt brauchst, und dieses sodann zu beweisen.

Hast du jemals von Mahatma Ghandi gehört? Mahatma bedeutet “große Seele”. Und genau das bist Du. Dies ist, was Du wirklich bist. Dies ist, was Du jetzt zu sein wählen kannst, egal was Du bis zu diesem Augenblick gedacht hast. Es gibt keinen

Zwang, kein Muß, noch nicht einmal ein "Du solltest". Es ist eine absolut freie Wahl, denn Du triffst sie nur für Dich allein. Es ist die eine Wahl, bei welcher jeglicher Rat anderer falsch ist; nicht nur weil solcher "Rat" Ohnmacht zementiert, sondern auch weil diese Wahl, Deine Wahl, bedeutet, Dein wahres, Dein absolut einzigartiges Du auszudrücken. Nur Du kannst das sein. Nur ich kann ich sein. Wenn wir um diese Einzigartigkeit des Selbst wissen, verlieren wir jegliche Angst vor dem Getrenntsein, ebenso wie wir jeglichen Glauben an die Abhängigkeit von dem Willen anderer für unsere Existenz verlieren.

Kannst Du erkennen, was jetzt für Dich möglich wird? Kannst Du jetzt begreifen, daß die einzigen Begrenzungen, welche Du je hattest, jene waren, an die zu glauben Du selbst gewählt hast?

Den Glauben an Kleinsein, an Mangel, an Ohnmacht, an Ungenügendsein, an Wertlosigkeit und Abhängigkeit gehen zu lassen, ist nicht nur wie die Kleider am Leib zu wechseln, sondern bedeutet, das Universum, in dem du lebst, zu wechseln, und dennoch brauchst Du nichts weiter zu tun, als diese Glaubenssätze zu ignorieren.

Ein Paradoxon? Kein bißchen. Siehst Du, Du formst Deine Erfahrungen durch Deinen Glauben über Dich selbst und die Welt: Deine Erfahrungen formen niemals Deinen Glauben - es ist immer anders herum! Wähle etwas anderes zu sein und der alte Glaube hört für Dich auf zu existieren: Was nicht existiert, hat keine Auswirkungen. Du bist der Programmierer, welcher das Betriebssystem Deines Lebens programmiert. Wie groß, wie bedeutend, wie komplex, wie majestätisch willst Du es haben? Du wählst es, denn niemand anders kann dies für Dich tun.

Wann?

Jetzt, heute, in dieser Minute, in diesem Augenblick?

Karma Singh
23. Dezember 2006

www.karmasingh.com